

TEIL 1: TATBESTAND DER GELDWÄSCHE; VERSCHLEIERUNG UNRECHTMÄßIG ERLANGTER VERMÖGENSWERTE (§ 261 STGB) (Thole-Groll)

A. Entstehungsgeschichte und Normzweck	1
B. Reform des Geldwäschetatbestandes durch die 6. Geldwäsche-Richtlinie	2
I. Referentenentwurf vom 11.8.2020	2
II. Regierungsentwurf vom 16.10.2020 und 9.11.2020	4
III. Stellungnahmen im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz	5
IV. Beschlussempfehlung des Bundestages und Inkrafttreten zum 18.3.2021	6
C. Objektiver Tatbestand	8
I. Geschütztes Rechtsgut	8
II. Tatobjekte des § 261 Abs. 1 StGB	8
1. Vermögenswerte Gegenstände nach § 261 Abs. 1 Satz 1 StGB	9
2. Herrühren aus der Vortat	10
III. Tathandlung	12
1. Verbergen (§ 261 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 StGB)	14
2. Umtausch, Transfer (§ 261 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StGB)	14
3. Verschaffen (§ 261 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 StGB)	15
4. Verwahren, Verwenden (§ 261 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 StGB)	15
5. Verheimlichen, Verschleiern (§ 261 Abs. 2 StGB)	16
6. Tatbegehungsvarianten	17
IV. Straffloser Vorerwerb (§ 261 Abs. 1 Satz 2 StGB)	18
V. Privilegierung bei Annahme von Strafverteidigerhonorar (§ 261 Abs. 1 Satz 3 StGB)	18
D. Qualifikationstatbestand für GwG-Verpflichtete (§ 261 Abs. 4 StGB) und besonders schwerer Fall (§ 261 Abs. 5 StGB)	20

	Seite
E. Subjektiver Tatbestand	21
I. Vorsätzliche Begehungsweise	21
II. Leichtfertige Begehungsweise (§ 261 Abs. 6 StGB)	22
F. Versuchsstrafbarkeit (§ 261 Abs. 3 StGB)	23
G. Täterschaft und Teilnahme	23
H. Strafraumen	24
I. Strafloße Selbstgeldwäsche (§ 261 Abs. 7 StGB)	25
J. Tätige Reue/Strafbefreiende Selbstanzeige (§ 261 Abs. 8 StGB)	26
K. Erfassung von Auslandstaten (§ 261 Abs. 9 StGB)	27
L. Einziehung (§ 261 Abs. 10 StGB)	27
I. Taterträge	28
II. Tatobjekte	28
III. Selbstständige Einziehung	28
M. Änderungen des Strafverfahrensrechts – Ausschnitt	29

TEIL 2: GELDWÄSCHE-COMPLIANCE NACH DEM GWG (Horvat)

A. Jüngere Entwicklungen in der Geldwäscheprävention	32
B. Die drei Säulen der Geldwäscheprävention	34
I. Das Risikomanagement	34
1. Die Risikoanalyse	35
a) Adressat der Pflicht zur Erstellung einer Risikoanalyse	35
b) Inhaltliche Vorgaben für die Risikoanalyse	37
c) Pflicht zur Dokumentation, Überprüfung und Aktualisierung der Risikoanalyse	42
d) Pflicht zur Vorlage der aktuellen Fassung der Risikoanalyse auf Verlangen der Steuerberaterkammer	43
2. Interne Sicherungsmaßnahmen	44
a) Generalklausel in § 6 Abs. 1 GwG, Regelbeispiele in § 6 Abs. 2 GwG und mögliche Erleichterungen auf Grundlage von § 6 Abs. 9 GwG	44
b) Interne Grundsätze, Verfahren und Kontrollen	45
c) Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs von neuen Produkten und Technologien	45

	Seite
d) Überprüfung der Mitarbeiterzuverlässigkeit	46
e) Mitarbeiterschulung	47
f) Überprüfung der Verfahren und Grundsätze	48
g) Einrichtung eines Whistleblowing-Systems	49
h) Anwendung etwaiger Erleichterungen auf Grundlage von § 6 Abs. 9 GwG	49
i) Bestellung eines Geldwäschebeauftragten und seines Stellvertreters	50
j) Vorkehrungen zur Auskunft auf Anfragen der FIU oder anderer zuständiger Behörden	52
k) Möglichkeit des Outsourcings nach § 6 Abs. 7 Satz 1 GwG	56
l) Einzelanordnungscompetenz der Steuerberaterkammer nach § 6 Abs. 8 GwG	56
II. Die Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kunden	56
1. Allgemeine Sorgfaltspflichten nach § 10 GwG	56
a) Keine Pflicht zur Erfüllung allgemeiner Sorgfaltspflichten für Syndikussteuerberater	57
b) Zeitpunkt der Erfüllung der allgemeinen Sorgfaltspflichten nach § 10 Abs. 3 GwG	57
c) Allgemeine Sorgfaltspflichten im Einzelnen	60
aa) Identifizierung des Vertragspartners, der auftretenden Person und Prüfung deren Berechtigung	60
bb) Abklärung eines etwaigen wirtschaftlich Berechtigten und dessen Identifizierung nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 GwG	62
cc) Einholung und Bewertung von Informationen über Zweck und Art der angestrebten Geschäftsbeziehung nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 GwG	68
dd) Prüfung etwaiger PEP-Eigenschaft nach § 10 Abs. 1 Nr. 4 GwG	69
ee) Kontinuierliche Überwachung der Geschäftsbeziehung nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 GwG	71
d) Folgen etwaiger Unerfüllbarkeit der allgemeinen Sorgfaltspflichten nach § 10 Abs. 9 GwG	71
e) Outsourcing möglich (§ 17 GwG)	72

	Seite
2. Vereinfachte Sorgfaltspflichten nach § 14 GwG	74
3. Verstärkte Sorgfaltspflichten nach § 15 GwG	78
III. Meldepflichten	81
1. Voraussetzungen der Verdachtsmeldepflicht nach § 43 Abs. 1 GwG	81
2. Voraussetzungen der Verdachtsmeldepflicht nach § 43 Abs. 6 GwG	84
3. Vorgehen bei Bejahung einer Verdachtsmeldepflicht	84
4. Unstimmigkeitsmeldung nach § 23a GwG	87
C. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	89
I. Aufzuzeichnende und aufzubewahrende Informationen	89
II. Form der Aufbewahrung	91
III. Aufbewahrungsfrist und Verhältnis zu Handakten	92
D. Geldwäscheaufsicht durch die Steuerberaterkammer	92

TEIL 3: RECHTSFOLGEN BEI ORDNUNGSWIDRIGKEITEN NACH DEM GWG (Thole-Groll)

A. Bußgeldtatbestände nach § 56 GwG	95
I. Zuständige Behörde	95
II. Geldbuße	96
III. Übergangsvorschriften	97
B. Naming and Shaming (§ 57 GwG)	98